

Seckenheim Rheinau Nachrichten

SOS MEDIEN
SCHWIB - OTTERBA - SEITZ

MANNHEIM 



Ihre Stadtteilzeitung für Seckenheim, Hochstätt, Rheinau und Friedrichsfeld · Auflage: 22.500

Stadtteil-Portal.de

Jg. 23 | Nr. 2 | 28. Februar 2025

Neues Wohngebiet ohne getrennte Zufahrt? Rahmenplan für Bebauung der Otto-Bauder-Anlage im Bezirksbeirat vorgestellt



lienhäuser mit drei bis fünf Vollgeschossen vorgesehen. Durch den großen Anteil an Grünflächen gebe es ein attraktives Wohnquartier mit hoher Aufenthaltsqualität, so Cyrus.

Die öffentlichen Grünflächen und Spielplätze im Umfeld sowie der alte Baumbestand auf dem Gelände selbst bleiben erhalten. In zentraler Lage entstehen ein grüner Quartiersplatz und eine bis zu siebengruppige Kindertagesstätte (U3 und Ü3). Gegenüber dem Siegerentwurf des Planungswettbewerbs vermisste SPD-Sprecherin Evi Korta-Petry ein Bürgerhaus, für das auch Matthias Müller, Vorsitzender der Gemeinschaft Seckenheimer Brauchtum, plädierte. Karl-Heinz Frings, Geschäftsführer von GBG und MWSP, sah keinen Spielraum für ein weiteres Gebäude. Angesichts gestiegener Baukosten sei schon die Vermarktung der geplanten Wohnbebauung ein „mutiger Schritt“. Auch Fragen zu Energieversorgung (Fernwärme, Blockheizkraftwerk), Besitzverhältnissen (Eigentum, Erbpacht, genossenschaftliches Wohnen) und möglicher Nutzung (beispielsweise betreutes Wohnen) konnten im Stadium dieser Vorplanung nicht geklärt werden.

Der größte Streitpunkt blieb jedoch der Verkehr. Das unter ökologischen Gesichtspunkten

geplante Quartier, in dem Arten- und Baumschutz ebenso berücksichtigt werden wie Kleinklima und Regenwasserrückhalt, ist mit einer Ringstraße auf dem Areal als „autoarm“ deklariert. Eine direkte Anbindung an die Neustheimer Straße (Randerschließung), wie sie bei der ersten Bürgerbeteiligung am 9. März 2022 gefordert und vom Gemeinderat auf Antrag der Mannheimer Liste mehrheitlich befürwortet wurde, fehlte nach wie vor. Diese Option wurde aufgrund ihrer hohen Kosten von 1,2 Millionen Euro und zusätzlicher Flächenversiegelung verworfen. „Das bestehende Straßennetz bietet eine ausreichende Leistungsfähigkeit, um die durch das Plangebiet entstehenden zusätzlichen Verkehrsmengen aufnehmen zu können“, steht in der Beschlussvorlage V059/2025.

Stefan Wammetsberger vom Ingenieurbüro Köhler & Leutwein bezifferte das zusätzliche Verkehrsaufkommen an Werktagen auf 330 Pkw (circa 60 pro Stunde). An der stark frequentierten Kreuzung Herrenalber-, Rastatter-, Badenweiler Straße soll für 690.000 Euro ein überfahrbarer Mini-Kreisverkehr gebaut werden, der den Durchgangsverkehr abbremst und eine sichere Querung zum Erreichen des dortigen Kinderhauses ermöglicht.

Fortsetzung auf Seite 2 >

TOP-THEMEN



Zabbe feiern Doppelgeburtstag Seite 3



Der Hochstätt fehlt ein Kinderarzt Seite 4



Spendable Siedlergemeinschaft Seite 5



Sonderthema: Tradition-Innovation Seite 6

Dieser Rahmenplan wurde im Bezirksbeirat als städtebauliche Grundlage für den in Aufstellung befindlichen Bebauungsplan für die Otto-Bauder-Anlage vorgestellt.
Quelle: Stadt Mannheim

SECKENHEIM. Die geplante Wohnbebauung auf der ehemaligen Otto-Bauder-Sportanlage biete die seltene Möglichkeit der Innenentwicklung, stellte Bürgermeister Ralf Eisenhauer fest. Aufgrund des großen Interesses zog der Sitzungsleiter diesen Tagesordnungspunkt

der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirats (BBR) vor. Im gut besuchten Siedlerheim wurde der überarbeitete Rahmenplan vorgestellt, der im Ausschuss für Umwelt und Technik am 27. März beschlossen werden soll und als städtebauliche Grundlage für den Bebauungsplan Nr.

63.33 „Otto-Bauder-Anlage“ dient.

Auf dem 4,4 Hektar großen Areal entstehen mindestens 200 Wohneinheiten, wovon etwa 80 Prozent auf Mehrfamilienhäuser, 11 Prozent auf Reihenhäuser und 9 Prozent auf Doppelhäuser entfallen, erklärte Julia Cyrus vom Fachbereich Geoinformation und Stadtplanung. Gegenüber der Bestandsbebauung sieht die Planung einen Mix aus Reihen- und Doppelhäusern mit maximal zwei Vollgeschossen vor. Angrenzend an das Gewerbegebiet Wildbader Straße sowie nach Westen hin sind Mehrfamilien-

häuser nachgefragt, wie diese sich auswirken. Eins vorneweg – und das mag dem Zufallsprinzip der Umfrage geschuldet sein: in allen Rückmeldungen berichteten die Leser von einer teilweise deutlichen Mehrbelastung: Für ein Anwesen in der Hauptstraße beispielsweise hat sich die Grundsteuer von 458,90 Euro im Jahr auf 2.833 Euro erhöht. Ursprünglich hatte der Bescheid über 3.300 Euro gelaute, wurde je-

doch reduziert, nachdem der Eigentümer nachträglich meldete, dass das Gebäude unter Denkmalschutz stehe. Eine Angabe, die laut der Grundstücksbesitzer in der Grundsteuererklärung direkt nirgendwo gemacht werden konnte (Anm. der Redaktion: Dies muss in einer separaten Anlage erfolgen).

In der Rastatter Straße hat ein Hausbesitzer, der seine Immobilie mit einem großen (unbebauten) Garten alleine bewohnt,

ein Bescheid über 3.445 Euro (bisher 148,12 Euro) erhalten. Im anderen Fall handelt es sich um ein zum Teil vermietetes Objekt (ebenfalls mit großem Garten), für das statt bisher 928,12 Euro nun 4.313 Euro Grundsteuer anfallen. „In den Gärten wurde kürzlich sogar ein Mäusebussard gesichtet. Also Natur pur mitten im Ort, und dafür werden wir jetzt bestraft“, machen die Betroffenen ihrem Unmut Luft.

In Suebenheim hat die SRN bei zwei von den Eigentümern bewohnten Einfamilienhäusern mit kleinem Hof- und Gartenanteil nachgehört. Die Grundstücksgröße ist ähnlich. Während in einem Fall die Grundsteuer von 179,92 auf 372,66 Euro pro Jahr gestiegen ist, müssen im anderen Fall anstatt 44 nun 376 Euro im Jahr gezahlt werden.

Fortsetzung auf Seite 2 >

Grundsteuerbelastung teilweise achtmal höher als vorher

Eigentümer und Mieter sehen sich mit erheblichen Mehrbelastungen konfrontiert

SECKENHEIM. Das Bundesverfassungsgericht hat im Jahr 2018 das bis dato angewandte Verfahren zur Bemessung der Grundsteuer für verfassungswidrig erklärt, da gleichartige Grundstücke unterschiedlich behandelt würden, was gegen das im Grundgesetz verankerte Gebot der Gleichbehandlung verstoße. Seit dem 1. Januar 2025 wird die Grundsteuer nun nach neuem Recht erhoben. Das Alter des Hauses spielt

dabei ebenso wenig eine Rolle wie die Nutzung. Maßgeblich ist allein die Grundstücksgröße. Daraus leitet sich ab, dass unbebaute Grundstücke sich im Vergleich zu dicht bebauten Grundstücken verteuern. Für beide gilt die sogenannte Grundsteuer B, die Vermieter auf die Mieter umlegen dürfen. Der Grundsteuerwert oder Einheitswert wird aus Grundstücksfläche und Bodenrichtwert ermittelt und mit der in

Baden-Württemberg geltenden Steuermesszahl 1,3 Promille multipliziert. Dieser Betrag wird mit dem Hebesatz der Gemeinde multipliziert. Mannheim hat diesen für die Grundsteuer B auf 365 Prozent festgelegt. Damit ist der Gemeinderat der Empfehlung der Verwaltung gefolgt.

Mittlerweile sind in Mannheim die Grundsteuerbescheide versandt worden, und die SRN hat in unterschiedlichen La-

gen Seckenheims nachgefragt, wie diese sich auswirken. Eins vorneweg – und das mag dem Zufallsprinzip der Umfrage geschuldet sein: in allen Rückmeldungen berichteten die Leser von einer teilweise deutlichen Mehrbelastung: Für ein Anwesen in der Hauptstraße beispielsweise hat sich die Grundsteuer von 458,90 Euro im Jahr auf 2.833 Euro erhöht. Ursprünglich hatte der Bescheid über 3.300 Euro gelaute, wurde je-

doch reduziert, nachdem der Eigentümer nachträglich meldete, dass das Gebäude unter Denkmalschutz stehe. Eine Angabe, die laut der Grundstücksbesitzer in der Grundsteuererklärung direkt nirgendwo gemacht werden konnte (Anm. der Redaktion: Dies muss in einer separaten Anlage erfolgen).

In der Rastatter Straße hat ein Hausbesitzer, der seine Immobilie mit einem großen (unbebauten) Garten alleine bewohnt,

ein Bescheid über 3.445 Euro (bisher 148,12 Euro) erhalten. Im anderen Fall handelt es sich um ein zum Teil vermietetes Objekt (ebenfalls mit großem Garten), für das statt bisher 928,12 Euro nun 4.313 Euro Grundsteuer anfallen. „In den Gärten wurde kürzlich sogar ein Mäusebussard gesichtet. Also Natur pur mitten im Ort, und dafür werden wir jetzt bestraft“, machen die Betroffenen ihrem Unmut Luft.

Fortsetzung auf Seite 2 >

 seit 1936
Edgar Seitz
Mein Bäcker

5+1 Gratis

6 Berliner mit Füllung 8,50 €

MA Seckenheim Rastatter Str. 30
MA Friedrichsfeld Vogesenstr. 41
MA Innenstadt Nähe NTM, Mozartstr. 18
MA Neckarau Angelstr. 4

Ihr Weg zur neuen Brille

Augenglasbestimmung mit einem der präzisesten, automatischen Messoeräte



Manueller Abgleich des Ergebnisses mit Erfahrung und Fingerspitzengefühl.

Bitte mit Termin Berührungslose Augeninnendruckmessung
☎ 0621/479353

Öffnungszeiten
Mo, Di, Mi, Do, Fr, Sa, 9.00 - 13.00 Uhr
Mo, Di, Do, Fr, 14.30 - 18.30 Uhr
und nach Vereinbarung

neue Adresse **Optik 104**
...man sieht sich
...in Seckenheim
Seckenheimer Hauptstr. 129

Brillenglasbestimmung mit Garantie

MÖBEL... der besonderen ART!



Schreineri Senn GmbH & Co.KG
Kloppenheimer Str. 32 · 68239 Mannheim
Telefon (0621) 47 52 92 · Telefax (0621) 481 42 77
www.schreineri-senn.de · info@schreineri-senn.de

Fensterbau • Fachbetrieb • Reparatur • Verglasung
Glaseri Bleibinhaus ehem. Kuhn
 Inh. Michael Bleibinhaus Glasermeister
 Meerfeldstraße 86 | Tel.: 0621 / 42 94 43 10
 MA-Lindenhof | Mobil: 0170 - 27 04 834
 info@glaseri-bleibinhaus.de • www.glaseri-bleibinhaus.de
 Glas- & Fensterreparatur-Eildienst • Fenster & Türen • Fliegengitter • Glasuren

RIES Electronic
 Meisterbetrieb
 Verkauf - Reparatur - Installation - Beratung
 Wartung - Reinigung
 TV-, Video- und HiFi-Geräte
 Satelliten-, Kabel- und
 Antennenanlagen Ida-Pfeiffer-Straße 32
 Kaffeeverblautomaten MA-Rheinau-Süd
 Elektromobile www.ries-electronic.de
 Mobil bleibt! **0621 - 4397372**

STRUWE
 SANITÄR • GAS
 WASSER • HEIZUNG
 ROHR- UND KANALREINIGUNG
 KOMPLETTBÄDER
 einsch. Fliesenarbeiten
 Sigmund-Schucker-Str. 22
 68199 Mannheim
 0621 853200
 www.sanitaer-struwe.de

seenotretter.de


**14. Deutscher
 Seniorentag**
 Worauf es ankommt
 2.-4. April 2025
 Mannheim
 Congress Center
 Rosengarten
 Tageskarte: 15 Euro
 Drei-Tage-Karte: 35 Euro
 0228 / 24 99 93 57
 www.deutscher-seniorentag.de

**70. Gemeinsamer
 FASNACHTSUMZUG**
 MA | LU in Mannheim
 Ahoi!
 02.03.2025
 Start um 13:31 Uhr
 VTM MANNHEIM
 Veranstaltungen, Tourismus
 und Marketing

Neues Wohngebiet ohne getrennte Zufahrt?

Fortsetzung von der Titelseite

► Eine im Siegerentwurf enthaltene Quartiersgarage wurde ebenfalls verworfen, da ein Betrieb in Ortsrandlage nicht wirtschaftlich zu betreiben sei. Stattdessen stehen zwei Carports für Reihen- und Doppelhäuser und Tiefgaragen für Mehrfamilienhäuser zur Verfügung. Deren Zufahrten befinden sich ebenso wie öffentliche Pkw-Stellplätze in der Wildbader Straße. „Wir dürfen nicht den gleichen Fehler machen wie auf Franklin“, führte CDU-BBR Christian Rasmus in Bezug auf das Parken an. Die Mehrbelastung der Wildbader Straße,

vor allem in Stoßzeiten und während der Bauzeit, sahen anwendende Anwohner als Problem. Stadträtin Marianne Seitz fand eine einzige Zufahrt „beängstigend“. Zumindest eine Notzufahrt für Rettungsdienste hielt auch Wammetsberger für sinnvoll. Stadtrat Holger Schmid sah in der aktuellen Planung eine „deutliche Verbesserung“, die aber „in Einklang mit den Anwohnern stehen“ müsse. Ein eigener Anschluss an die Umgehungsstraße bringe das Projekt aus der Wirtschaftlichkeit, mahnte Eisenhauer am Ende des Austauschs, an dem sich auch

die anwesenden Stadträte Gabriele Baier, Dr. Timo Boll, Volker Beisel und Dennis Ulas beteiligten. Um dem Gemeinderat ein Stimmungsgebilde aus dem Stadtteil mitzugeben, ließ der Bürgermeister über den vorgestellten Rahmenplan abstimmen. Das Ergebnis des Bezirksbeirats war eindeutig: Elf von zwölf Mitgliedern lehnten die vorgestellte Planung ab. Nachdem Schmid um ein ergänzendes Votum des lokalen Gremiums unter Berücksichtigung einer weiteren Erschließungsstraße gebeten hatte, stimmte eine klare Mehrheit dafür. *sts*

Grundsteuerbelastung teilweise achtmal höher als vorher

Fortsetzung von der Titelseite

► Auch die Baugenossenschaft Seckenheim sieht sich mit hohen Summen konfrontiert. Der Vorstand hat sich daher in einem Offenen Brief an OB Christian Specht, Finanzdezernent Dr. Volker Proffen und Mandatsträger gewandt. Unter dem Hinweis, dass man als Baugenossenschaft angehalten sei, bezahlbaren und familiengerechten Wohnraum anzubieten, erhofft man sich, auf dem politischen Weg Änderungen

zu erwirken, da die Kommunen ihre Hebesätze selbst festlegen. In der Summe erhöhe sich die Grundsteuerbelastung für die Baugenossenschaft Seckenheim von 32.990 Euro auf 78.527 Euro. Damit kämen auf die Mieter, darunter vor allem Rentner und junge Familien, erhebliche Mehrkosten zu. „Von unseren 18 Flurstücken in Seckenheim sind 16 Flurstücke massiv teurer geworden“, heißt es in dem Schreiben. *pbw*

Auch das größere Einheiten von Garagenflächen mit derselben Grundsteuer belegt werden, obwohl aufgrund der Größe und Zuschnitt des Grundstücks dort überhaupt kein Wohnungsbau möglich sei, ist aus Sicht der BG zu klären. Weiterer Kritikpunkt: Obwohl man sich als Baugenossenschaft zu den Gewerbetreibenden zähle, könne man den reduzierten Hebesatz für sich nicht in Anspruch nehmen. *pbw*

Die kleine, feine Prunksitzung

Närrische Singstunde am 28. Februar

SECKENHEIM. Die närrische Singstunde von Sängerbund und Frohsinn hat sich in den letzten Jahren zu kleinen, feinen Prunksitzungen mit entsprechend großer Nachfrage gemauert. Am Freitag, 28. Februar, ist es wieder soweit. Ab 18.30 Uhr sind die Türen im Siedlerheim geöffnet, um sich schon einmal in aller Ruhe mit Essen und Getränken versorgen zu können. Das Programm mit Büten und Gesang beginnt um 19.31 Uhr. Gestaltet wird es ausschließlich aus den Reihen der beiden Gesangsvereine.

Mit dabei sind unter anderem Bütenwachstalent

Noah Belle und „die Nachbarn aus Friedrichsfeld“, Schlabbdewel-Ehrenpräsident Dieter Baier und Karin Lutz. Auch Gert Schmitt und Hildegard Kast wollen sich einen verbalen „Schlagabtausch der Geschlechter“ liefern. Gerhard Krieger, Daniela Gerzinger und Jürgen Zink haben ebenfalls Bütenbeiträge angekündigt. Die Oldies, eine noch junge Formation gestandener Sänger aus den Reihen von Sängerbund und Frohsinn, die Flying Lips sowie die Zabbe-Combo bedienen die Sparte Musik und Gesang. Zabbe-Ehrenpräsident Jürgen Zink ist für Gesamt-

programm und Moderation verantwortlich und kann sich dabei auf die Hilfe einer Handvoll Ehren-Zabbe verlassen: Denn Ehren-Vizepräsident Rolf Kohl entwirft stets speziell für diesen Anlass einen Orden. Das Küchenteam besteht ausschließlich aus Ehrensenatoren und -senatorinnen und wird im Hintergrund von Ehrenpräsident Gerhard Adler unterstützt. Ehrensenatorin Evi Korta-Petry stiftet selbstgebackene Kräppl, deren Verkaufserlös sie für das Sozialprojekt der Zabbe-Liebllichkeit spendet. Der Eintritt ist wie immer frei. *pbw*

Monnem ruft „Ahoi!“

Gemeinsamer Fasnachtsumzug Mannheim/Ludwigshafen

MANNHEIM. Nach sechs Jahren Abstinenz rollt am 2. März ab 13.31 Uhr wieder ein Fasnachtszug durch die Quadrate. Die VTM Mannheim GmbH ist erstmals Veranstalterin des 70. Gemeinsamen Fasnachtszugs Mannheim/Ludwigshafen; damit liegt die Organisation auf beiden Seiten des Rheins in den Händen einer städtischen Tochtergesellschaft. „Mit dem Fasnachtszug in Kooperation mit der Karneval-Kommission

Mannheim gewinnen wir in diesem Jahr noch eine weitere Veranstaltung dazu“, freut sich Hauptgeschäftsführerin Christine Igel. Die rund 3,5 Kilometer lange Zugstrecke beginnt am Schloss, führt über die Planken, rund um den Wasserturm und durch die Fressgasse bis zum Rathaus E 5. „Mit voraussichtlich 70 Zugnummern und circa 2.500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer wird der Gemeinsame Fasnachtszug etwa drei Stunden dauern“, so VTM-Geschäftsführer Oliver Althausen. Erwartet werden bis zu 250.000 Besucherinnen und Besucher. Vom 27. Februar bis 4. März findet der große Fasnachtsmarkt rund um den Wasserturm und entlang der Planken bis zum Paradeplatz statt. Mit der Straßenfasnacht am 4. März endet die Kampagne in der Mannheimer Innenstadt (alle Termine und Infos unter www.vtm-ma.de/fasnachtszug). *z/g/sts*

Frühlingszauber mit Gospelkonzert

MANNHEIM. Zu einem Benefizkonzert mit dem Celebration Gospel Choir lädt der Lions Club Mannheim²² am Sonntag, 23. März, um 18 Uhr (Einlass ab 17 Uhr) in die Johanniskirche auf dem Lindenhof ein. Der weit über die Grenzen Mann-

heims hinaus bekannte Chor aus Wallstadt präsentiert unter dem Motto „The Power of Gospel“ mitreißende Songs verschiedener Stilrichtungen. Die Lions bieten süße und deftige Leckereien, kalte Getränke und Eierlikörpunsch an. Karten für 29 Euro (ermäßigt 25 Euro, Kinder bis sechs Jahre frei) sind beim Kaffeeladen, im Pfarrbüro der Johanniskirche oder direkt beim Chor erhältlich. Der Reinerlös geht als Spende an die KinderVesperkirche Mannheim. *z/g/red*

EDITORIAL

Der Merz ist gekommen



Liebe Leserinnen und Leser, so viele (durchweg positive) Reaktionen wie auf das Editorial im Januar hatten wir noch nie erhalten. Dabei war zum Drucktermin unserer Stadtteil-Nachrichten nicht absehbar, welche hohen Wellen die Abstimmung im Bundestag am Erscheinungstag schlagen würde. Selten ist eine Monatszeitung so aktuell ... Nun hat Deutschland gewählt, und der Herausforderer Friedrich Merz steht vor der verantwortungsvollen Aufgabe, eine neue Regierung zu bilden. Pessimisten behaupten, ihm fehle dafür die nötige Erfahrung, während Optimisten anführen, dass er noch nie gescheitert sei. Fest steht: Der Erhalt von Frieden in Europa, die Stärkung des Wirtschaftsstandorts Deutschland und die Begrenzung illegaler Migration stehen an vorderster

Stelle. Bei Lösungen zu diesen Problemen traut eine Mehrheit der CDU/CSU die größte Kompetenz zu. Aber die Union wird – mit welchen Partnern auch immer – Kompromisse eingehen müssen, wie sie zu einer streitbaren Demokratie dazugehören. Ich hoffe, dass dafür im Wahlkampf bei den abgewählten Regierungsparteien SPD, Grüne und FDP nicht zu viel Porzellan zerschlagen wurde. Und ich hoffe, dass bei Koalitionsverhandlungen nicht die Option zum Macherhalt, sondern die Verantwortung für unser Land im Vordergrund steht. Um Antworten auf Fragen des Klimawandels, der Infrastruktur und der Digitalisierung zu finden, müssen alle demokratischen Kräfte zusammenarbeiten und auch unangenehme Wahrheiten vertreten. Gewinner der Bundestagswahl ist für mich „Die Linke“. Die nach Abspaltung des BSW totesagte Partei hat mit Themen wie Bürgerversicherung und Reichensteuer überraschend gut gepunktet. Wenig überraschend, aber umso bedenklicher finde ich den erneuten Zuwachs am rechten Rand. Nur überzeugende Politik, die Bürgerinnen und Bürger mitnimmt, braucht keine Alternative. *Stefan Seitz*

→ KOMPAKT

→ Weltgettagstag

SECKENHEIM. „wunderbar geschaffen“, so lautet das Motto des diesjährigen Weltgettagstags, den Frauen von den Cookinseln verfasst

haben. In Seckenheim findet der ökumenische Weltgettagstags-Gottesdienst am Freitag, 7. März, um 19 Uhr in der Erlöserkirche statt. *pbw*

IMPRESSUM

Herausgeber, Verlag & Satz:
 Schmid Otteba Seitz Medien
 GmbH & Co. KG
 Wildbader Straße 11,
 68239 Mannheim
 Fon: 0621-72 73 96-0
 Fax: 0621-72 73 96-15
 E-mail: info@sosmedien.de
www.sosmedien.de
Geschäftsleitung:
 Holger Schmid (Ist),
 V.i.S.d.P.:
 Dr. Stefan Seitz (sts)
SRN-Redaktion:
 Heike Warlich (pbw)
SOS-Redaktion:
 Nicolas Kranczoch (ncol),
 Johannes Paesler (jp),
 Stefan Seitz (sts),
 Heike Warlich (pbw)
Freie Mitarbeiter:
 Cornelia Köhn (Coko),
 Jan Miltenet (mil),
 Christine Riedl (CR),
 Andrea Sohn-Fritsch (and)
 Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Pressemitteilungen (om, pr) geben nicht zwingend die Meinung der Redaktion (red) wieder. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen überwiegend die maskuline Form verwendet. Dies stellt keinerlei Wertung dar und bezieht stets

weibliche, männliche und diverse Personen mit ein. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt der Verlag keine Gewähr.
Anzeigenleitung: Karin Weidner
Anzeigen: Karin Weidner (Neckarau/Rheinau), Susanne Hartwig (Seckenheim, Friedrichsfeld)
Aufgabe: 22.500
Erscheinungsweise: monatlich
Druck: DSW Druck- u. Versandservice Südwest GmbH, Ludwigshafen
Vertrieb: SUWE Vertriebs- und Dienstleistungs-GmbH & Co. KG, Ludwigshafen
Verteilung: an alle erreichbaren Haushalte in den Stadtteilen Seckenheim, Suebenheim, Hochstätt, Rheinau, Rheinau-Süd, Pfingsberg, Casterfeld, Friedrichsfeld, Altheimwald
Zurzeit gültige Anzeigenpreise: Mediadaten 2025
 Für nicht veröffentlichte Anzeigen, nicht ausgeführte Beilagenaufträge oder bei Nichterscheinen in Fällen höherer Gewalt wird kein Schadensersatz geleistet.
Internet: www.stadtteil-portal.de

SOS MEDIEN
 SCHMID • OTTEBA • SEITZ

UNSERE AUSLAGESTELLEN

Seckenheim
 Metzgerei Friedel
 Offenburger Str. 1
 Kiosk Krieger
 Freiburger Straße 30
Rheinau
 Deutsche Post Filiale
 Pfingsberg
 Frühlingstraße 39
 Bäckerei Utz
 Neumayerstraße 46

Seniorenzentrum Rheinauer Tor
 Relaisstraße 2
Hören & Sehen Radulea
 Relaisstraße 71
Hertel's Schlemmer-Land
 Schwabenheimer Straße 3-5
Gärtneri Kull
 Waldgartenweg 12-14
Friedrichsfeld
 Metzgerei Balles
 Neckarhauser Str. 25

Ihre Stadtteilzeitung im Internet unter

Stadtteil-Portal.de



Ein Hoch auf die Zabbe

Jubiläums-Ordensfest mit vielen Gästen gefeiert



Viele Lieblichkeiten und Prinzenpaare aus den letzten Jahrzehnten waren der Einladung der Zabbe gefolgt.

Foto: Warlich



Die Zabbe-Combo gemeinsam mit den von ihr ausgezeichneten musikalischen Akteuren in der Seckenheimer Fasnacht. Foto: Warlich



Das Zabbe-Männerballett wurde vom Publikum gefeiert. Foto: Warlich

SECKENHEIM. Das erste öffentliche „Zabbe ahoi“ erklang vor 77 Jahren im Vereinshaus des SV 98/07. Im Jahr ihres närrischen Jubiläums waren die Seckenheimer Fasnachter mit ihrem Ordensfest an ihre „Geburtsstätte“ zurückgekehrt. Doch nicht nur das war neu. Waren in den vergangenen Jahren vor allem Ehrenpräsi-

denten, Ehrenräte und Ehrensenatoren sowie Freunde und Gönner dazu eingeladen, sich im Siedlerheim Jahres- und Prinzessinnenorden um den „frisch gewesene Hals“ hängen zu lassen, war die Einladung dieses Mal deutlich weiter gefasst und erstreckte sich auch auf befreundete Vereine aus Nah und Fern, die zahl-

reich mit ihren Abordnungen und Prinzessinnen erschienen waren. Auch das Mannheimer Stadtprinzenpaar mit Sarah I. und Marco II. gab sich gleich zu Beginn des Abends die Ehre. Hochoffiziell eingeladen worden waren zudem sämtliche Zabbe-Tollitäten, darunter mit Ehrenpräsident Heinrich Kraus und seiner Frau Edeltrud das an diesem Abend

älteste Prinzenpaar. „Wir haben immer Glück gehabt mit unseren Prinzen und Prinzessinnen“, stellte Eder fest, der gemeinsam mit seinem Vize Alexander Schulz durch den Abend führte. „Die Gründerväter hätten es sich vermutlich nicht träumen lassen, das das, was aus Jux und Dollerei in der Nachkriegszeit entstanden ist, so lange besteht“, meinte

Eder sichtlich zufrieden beim Blick in den gut gefüllten und vom Dekoteam unter der Regie von Natascha Adler schön geschmückten Saal.

Die Zabbe-Combo wollte nicht nur musikalisch mit ihrem neuen Lied „Nä, nä, mer geh'n net iwwa Los“ gratulieren, sondern hatte sich eigens für das Jubiläumsjahr eine Ehrennadel mit Urkunde einfallen lassen. Diese „Zabbe-Combo-Ehrenausszeichnung“ erhielten Antje Geiter, Annika Wenzel, Jörg Boguslawski und Andreas Eder. „Dafür, dass sie musikalisch mehrfach für die Zabbe in Erscheinung getreten sind“, wie Ehrensenator Clemens Schlenkrich im Namen seiner Mitmusiker, den Ehrensenatoren Reginald Blümmel, Jürgen Schnabel, Jürgen Wohlfahrt sowie Ehrenpräsident Jürgen Zink erläuterte. Gemeinsam mit den Ausgezeichneten stimmte die Combo „Ein Hoch auf die Zabbe“ an, bevor Jörg Boguslawski das ebenfalls zum Jubelfest von ihm komponierte „Dreimal Ahoi“ im Duett mit Andreas Eder auführte.

Zu neuen Ehrensenatoren wurden Inge Eder und Hermann Kraus ernannt. Die Aktivengarde des KV Insulana hatte als Geschenk einen schönen Showtanz mitgebracht, der zugleich ein Statement für Toleranz war. Das Zabbe-Männerballett unter der Leitung von Michelle Schubert, Prinzessin im 66. Jubeljahr, zeigte eine synchrone und konditionsstarke Leistung, für die die Tänzer viel Beifall einheimsten. Die erste Polonäse des Abends war da schon längst quer durchs Vereinshaus getanz. Die Bar war bereit. Beste Voraussetzungen für die After-Shows-Party nach dem offiziellen Programm. pbw

WOJTISCHEK
SANITÄR+HEIZUNG
TOBIAS LANZENDORFER

KUNDENDIENST • HEIZUNGEN • GAS-WASSER • INSTALLATIONEN
ETAGEN-FERN-GAS • ROHRREINIGUNG • SPENGLEREI • SOLAR

Komplettbäder aus einer Hand
Auch barrierefreie Badsanierung

Tobias Lanzendorfer • B7, 8 • 68159 Mannheim • Tel.: 06 21 1 42 40
www.sanitaer-wojtischek.de • E-Mail: firma.wojtischek@gmail.com

rnv

Quereinstieg im Fahrdienst?
Jetzt einsteigen und als **Busfahrer (m/w/d)** mit uns die Zukunft gestalten!

www.rnv-online.de/fahrdienst

Neckarperle

Hotel & Restaurant

Auf Ihren Besuch freut sich das Neckarperle-Team!

Niko Paul Hauptstraße 449 Tel. 06203 / 2181 Info@neckarperle.com
68535 Ed.-Neckarhausen oder 0171- 9 90 2180 www.neckarperle.com

Öffnungszeiten: Freitag - Dienstag: 17.30 - 22.30 Uhr
zusätzlich sonntags: 11.30 - 13.30 Uhr, Mittwoch und Donnerstag Ruhetag

The Power of Gospel!

Lions Club Mannheim²²

Benefizkonzert mit dem Celebration Gospel Choir

Spendenerlös zugunsten der **KinderVesperkirche Mannheim**

Sonntag, 23. März 2025, 18:00 Uhr
Einlass ab 17:00 Uhr
Johanniskirche MA-Lindenhof

Normal: 29€
Ermäßigt: 25€
Kinder bis 6 Jahre frei

Der Kaffeeladen Mannheim-Lindenhof Meerfeldstraße 40
Pfarrbüro Johanniskirche Rheinaustraße 21/22
www.celebration-choir.de

Weitere Informationen unter info@lions-mannheim-22.de

ZOO & Co.

Tom's Tierwelt

JUCKREIZ? FELLWECHSEL? UNGEZIEFER? TROCKENE HAUT? Wir beraten Sie in allen Bereichen gerne und kompetent!

24/7-Futterservice am Futter- und Frostfleischautomaten in Baiertal

Gleich 2x in Ihrer Nähe

ZOO & Co. Mannheim
Sonderburger Straße 8
68307 Mannheim
Tel. 0621 7896444

Öffnungszeiten:
Mo. - Sa. 10.00 - 18.30 Uhr

ZOO & Co. Heidelberg
Grenzhofer Weg 31
69123 Heidelberg
Tel. 06221 166173

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 9.30 - 19.00 Uhr
Sa. 9.30 - 18.00 Uhr

www.toms-tierwelt.de

→ KOMPAKT

→ So tanzt die Welt

RHEINAU. Das Tanzbein schwingen und dabei eine Reise durch mehrere Länder machen: Dazu lädt die kostenlose Veranstaltungsreihe „freitags um 4“ in der Versöhnungskirche am 28. Februar um 16 Uhr ein. Unter der Leitung von Tanzlehrerin Ivanka Hoffmann heißt es: „So tanzt die Welt, und wir tanzen mit“. Die Teilnahme ist kostenfrei. Interessierte können internationale Tänze aus mehreren Ländern kennenlernen. Bequeme Kleidung und Schuhe werden empfohlen.

Der Workshop beginnt um 16 Uhr, doch wer möchte, kann sich bereits um 15.30 Uhr bei Kaffee und Kuchen treffen, für den wieder der Förderverein der evangelischen Gemeinde Rheinau sorgt. Die Veranstaltungsreihe „freitags um 4“ findet immer am letzten Freitag im Monat in der Versöhnungskirche in der Schwabenheimer Straße 2 bis 6 statt. Einen weiteren Termin gibt es am 28. März zum Thema „Der Stadtwald Mannheim im Klimawandel“.

→ Heimatmuseum startet in die Saison

SECKENHEIM. Wegen Fasnacht hat das Heimatmuseum Seckenheim seinen Saisonbeginn auf den 9. März verlegt. Um 15 Uhr öffnen sich die Türen, um neben der Dauerausstellung nochmals die historischen Blechdosen von Hubert Kolkhorst zu zeigen, die der Sammler mit vielen interessanten Geschichten zu begleiten weiß. Der Eintritt ist frei.

Bei strahlendem Sonnenschein spielten die Blechbläser vor dem Seckenheimer Rathaus.



Bei strahlendem Sonnenschein spielten die Blechbläser vor dem Seckenheimer Rathaus. Foto: Warlich

SECKENHEIM. In der Sonne funkelten die Instrumente, zu denen die etwas mehr als 40 Musiker und Musikerinnen vor dem Rathaus griffen, um die Zuhörer mit „Großer Gott wir loben Dich“ und weiteren Stücken zu unterhalten. Das traditionelle Platzblasen ist fester Bestandteil der mittlerweile 46. Blechbläsertage. Bereits seit 1978 finden sich dazu Mitglieder von Posaunenchor-

den des evangelischen Bläserbezirks Mannheim/ Bergstraße Ende Januar, Anfang Februar in Seckenheim zum gemeinsamen Start ins Jahr ein. Die Akteure kommen aus rund 20 Kirchengemeinden der Region zu diesem traditionellen Treffen. In den ersten beiden Tagen waren es 80 an der Zahl. Dabei geht es nicht nur darum, sich kennenzulernen und Erfahrungen auszutauschen, sondern auch das Spiel zu verbessern. Tipps dazu gab es in diesem Jahr von der in der Badischen Posaunenarbeit führenden Katharina Gortner, die den musikalischen Teil leitete. Das im Rahmen der Landesarbeit gerade erstellte Posaunenheft wurde genutzt, um neue Werke zu proben und jene Stücke zu üben, die am 16. Mai auf den größeren ba-

→ Österreichisches Kunsthandwerk

RHEINAU. Im Bürgersaal des Nachbarschaftshauses im Rheinauer Ring 103 öffnen sich am Sonntag, 23. März, von 11 bis 17 Uhr die Türen zum österreichischen Kunsthandwerkmarkt des TSV Rheinau. 45 Künstler präsentieren dabei ihre Arbeiten

aus unterschiedlichen Materialien und in unterschiedlichen Techniken. Auch Puppen- und Bären doktorin Hanna Keim ist wieder mit dabei. Ein großes Kuchenbuffet sowie Herzhaftes und Kaltgetränke werden angeboten. Der Eintritt ist frei.



„Mehr als nur
Pflege daheim“

Bürokraft
(Teilzeit) gesucht!

☎ 85 83 77 - MA-Neckarau - Steubenstraße 102-104

Wir sind von Montag - Freitag von 8-16 Uhr persönlich für Sie da und nach telefonischer Vereinbarung.

Ihr mobiler ambulanter Pflegedienst im Rhein-Neckar-Kreis bietet Ihnen:

- Pflege bei Ihnen zu Hause
- medizinische Behandlungspflege durch häusliche Verordnung über den Hausarzt
- Pflege in allen Bereichen, z.B. Toilettengang, duschen, Körperhygiene am Bett, Nahrungsversorgung, einkaufen, kochen usw.
- Intensivpflege

Wir sind seit 1994 unter gleicher Führung stabil und sicher am Markt und durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen jährlich im Bereich Qualität geprüft.

www.radisch-neubert.de · E-Mail: radisch-neubert@web.de



DACIA JOGGER

Dacia Jogger Essential mit bis zu 7 Jahren Garantie* schon ab 18.980 €²

BIS ZU 7 JAHRE GARANTIE

Dacia Jogger 5-Sitzer TcE 110: Gesamtverbrauch Kombiniert (l/100 km): 5,7; CO₂-Emissionen kombiniert (g/km): 130; CO₂-Klasse: D.

*Dacia Treuegarantie der Renault Deutschland AG, nach Ablauf der Herstellergarantie bis maximal 7 Jahre oder 150.000 km. Mit Garantieanspruch gemäß Garantiebedingungen bei regelmäßiger Wartung nach Herstellervorgabe bei Ihrem Dacia-Vertragspartner. Weitere Informationen unter: <https://www.dacia.de/treuegarantie.html>. ²UPE Dacia Jogger Expression TcE 110.

AHZ Automobil Handels Zentrum GmbH
Graudener Linie 99 · 68307 Mannheim · Tel. 0621 39152 820 · www.emilfrey-ahz.de
Hauptsitz: Leitzstraße 51, 70469 Stuttgart, Tel. 0711 64494-0
Abb. zeigt Dacia Jogger Extreme mit Sonderausstattung.



HAUSMEISTERSERVICE

LEISTUNGSANGEBOT INDOOR

- Ausführung von Kleinstandsetzungen
- Wechsel von Leuchtmitteln
- Überprüfung der Heizungsanlage (Druck sicherstellen, Wasser auffüllen)
- Kontrolle der Anschlüsse (Waschmaschine)
- Überwachung / Reinigung der Gemeinschaftsräume (Heizungsraum, Waschküche und Trockenräume)
- Flur- und Treppenhäusereinigung
- Tapezieren, Streichen
- Verlegen von Bodenbelägen - PVC, Vinyl, Laminat, etc.
- Entrümpelungen
- Sperrmüllentsorgung

LEISTUNGSANGEBOT OUTDOOR

- Hof, Zufahrten, Parkplätze, Fußwege und Hauseingänge kehren
- Entfernen von Unkraut und Unrat aus Gartenanlagen und Gehwegen
- Rasen mähen, Rasenkanten schneiden
- Heckenschnitt, Büsche und Kleine Bäume schneiden
- Wassereinfälle von Gullys der Außenanlage von Schmutz befreien
- Fuß- und Gitterroste an Eingangstüren und Lichtschächten herausnehmen und reinigen
- Pflasterarbeiten
- Fassade streichen

Telefon: 06202-708-804
E-Mail: hausmeisterservice@bo-seniorenzentrum.de
www.bo-seniorenzentrum.de

MANHEIMER LANDSTRASSE 25
68782 BRÜHL

Im Durchschnitt genug, doch ungleich verteilt

Auf der Hochstätt fehlt seit Jahren ein Kinderarzt vor Ort

HOCHSTÄTT. Mit einer Quote von 140 Prozent ist Mannheim mit Kinderarztpraxen überversorgt. Das belegt die Statistik der Kassenzärztlichen Vereinigung Baden-Württemberg (KVBW). Doch worüber diese Zahl nichts aussagt, ist die Verteilung dieser Praxen. Die KVBW betrachtet ganz Mannheim als Planungsbezirk, und da zeichnet sich schon seit Jahren ab, dass Stadtteile, die aufgrund besonderer Herausforderungen der Sozialraumtypologie 4 und 5 zugeordnet sind, unterversorgt sind. Während in günstig bewerteten Sozialräumen 1 und 2 wie Feudenheim und Seckenheim durchschnittlich 600 bis 700 Kinder auf einen Kassensitz kommen, sind es nach Auskunft von Dr. Peter Schäfer, Leiter des städtischen Fachbereichs Jugend- und Gesundheitsamt, im Sozialraum 5 bis zu 9500 Kinder, die keine Kinderarztpraxis direkt vor Ort aufsuchen können. Tobias Vahlpahl, Leiter der Koordinierungsstelle Quartiermanagement, bestätigt das.

Auch die Hochstätt zählt zu diesen Stadtteilen. Dort kämpft man seit mehr als zehn Jahren für die Ansiedlung eines Kinderarztes. „Die Thematik begleitet mich seit Aufnahme meiner Arbeit als Quartiermanagerin im Jahr 2012“, sagt Yvonne Baumgarten. Ralf Kittel hat das Thema während seiner Zeit als Bezirksbeirat für die Grünen sechs Jahre lang begleitet. Mittlerweile ist er aus dem Gremium ausgeschieden, aber dennoch am Problem drangeblieben. Auf seine Initiative hin traf sich jetzt in der Familien-Kita Hochstätt eine große Diskussionsrunde, zu der man gerne auch einen Vertreter der KVBW begrüßt hätte. Der angefragte Leiter der Stabsstelle Kommunikation sah den Runden Tisch mit Presse jedoch nicht als geeigneten Ort, um das



Stefanie Schwarz Gutknecht, Alexander Floß, Lykke Nielsen, Stefan Förter, Ralf Kittel, Peter Schäfer, Tobias Vahlpahl und Yvonne Baumgarten (v. l.) wollen bezüglich einer Sonderbedarfs genehmigung mit der KVBW ins Gespräch kommen. Foto: Warlich

Thema vorzubringen, und nahm nicht teil. „Dabei wäre es gerade wichtig, im gemeinsamen Austausch andere Modelle zu finden“, erklärt Schäfer. Denn die Verteilung der Kassensitze liege nun mal bei der KVBW. „Verwaltung und Gemeinderat wären dafür. Es handelt sich somit nicht um eine politische Thema, sondern um die Frage der Umsetzung“, betonte er. Eine entsprechende Sondergenehmigung könne nur die Kassenzärztliche Vereinigung erteilen.

Mit Stefanie Schwarz-Gutknecht gebe es eine interessierte Kinderärztin. Die GBG würde sich bei der Raumfrage einbringen und verschiedene Optionen prüfen, wie deren Vertreter Alexander Floß und Stefan Förter sagen. „Wichtig wäre es, möglichst schnell eine formale Zusage zu bekommen für ein gemeinschaftliches Vorgehen mit dem Ziel einer zumindest tageweisen Versorgung“, so Schäfer. Lykke Nielsen, Lei-

terin der städtischen Familien-Kita, beschreibt anhand praktischer Erfahrung die Notwendigkeit. „Wir stellen Impflücken bei Kindern fest. Es fehlen U-Untersuchungen. Entwicklungsverzögerungen werden oft erst bei Aufnahme in die Kita offenkundig.“ Zwar gebe es in Seckenheim zwei Kinderärzte, doch diese seien ausgelastet und würden keine weiteren Patienten aufnehmen.

Yvonne Baumgarten weist auf die Bedeutung der wohnortnahen Versorgung hin. „Die Familien, darunter viele Alleinerziehende mit zwei bis fünf Kindern, brauchen aufgrund sprachlicher Barrieren Begleitung. Außerdem wäre eine Regelmäßigkeit eines Angebotes wichtig, das würde sich schnell rumprechen“, sagt sie und formuliert als Wunsch, an mindestens zwei Tagen eine kinderärztliche Versorgung anzubieten. Stefanie Schwarz-Gutknecht, die eine Familienpraxis in der Nähe des Wasserturms und

auf dem Lindenhof hat, wäre dazu bereit und würde eine weitere Ärztin einstellen. Sie weiß, dass der Weg in die Innenstadt zum Kinderarzt für Familien eine große Herausforderung darstellt, insbesondere, wenn sie auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen seien. „Deshalb ist es so wichtig, die Versorgung vor Ort sicherzustellen“, erklärt sie. Reichen würde ihr dazu ein Raum für Untersuchungen mit mobilen Geräten für Hör- und Sehtests sowie entsprechende EDV. Vorausgesetzt, die KVBW stimmt zu. „Wir werden jetzt ein Konzept erstellen, die soziale Struktur erläutern und damit auf die Zulassungsbehörde zugehen“, skizziert Schäfer das weitere Vorgehen und bedankt sich bei Ralf Kittel dafür, dass dieser auch über seine Tätigkeit als Bezirksbeirat hinaus am Thema geblieben und in Privatinitiative das gemeinsame Treffen von Stadtteilakteuren und Stadtverwaltung angestoßen habe. *pbw*

Ehrung für eine „großartige Idee“

OB Specht zeichnete „Mister Lange Nacht“ aus

MANHEIM. Eine besondere Ehrung erhielt Gerhard Engländer als Initiator und zwei Jahrzehnte Motor der „Langen Nacht der Kunst und Genüsse“. Im Rahmen einer Dankesfeier für Sponsoren und Organisatoren aus vielen Stadtteilen wurde „Mister Lange Nacht“ aus Sandhofen von Oberbürgermeister Christian Specht mit einer Urkunde der Stadt Mannheim ausgezeichnet.

Specht stamme selbst aus einer Familie des Einzelhandels und wisse um die Herausforderung, an einem Samstagabend eine Veranstaltung mit Kulturangebot zu organisieren. Über 200 Geschäfte machen sich regelmäßig diese Mühe und schaffen im depressiven November einen Treffpunkt in ungezwungener Atmosphäre. Sie leisten damit „einen wichtigen Beitrag für die Stadtgesellschaft“. „Stolz, als Stadt Mannheim seine damalige Hauptsponsoren sein zu dürfen“, hob der OB eine besondere Verbindung hervor. Als sich Specht nach dem Abitur als Tennistrainer selbstständig machte, war es Gerhard Engländer, der dem 19-Jährigen mit seinem inzwischen geschlossenen Mo-



Christian Specht gratulierte Gerhard Engländer im Beisein von Holger Schmid (l.) und Hartmut Walz (r.). Foto: Seitz

degeschäft die Ausstattung

Er habe Specht unterstützt, „weil er ein anständiger Kerl war“, begründete der über raschte und sichtlich gerührte Geschäftsmann seine damalige Entscheidung. Die Idee zur Langen Nacht sei aus dem Gefühl heraus entstanden, die Stadt interessiere sich nur für die Quadrate. Die Veranstaltung, die zunächst nur in Sandhofen stattfand, war „von Anfang an ein toller Erfolg“. Überzeugungsarbeit

musste er beim Kreisverband des Bunds der Selbständigen leisten, um das Event auch in andere Stadtteile zu exportieren. Ein „Glücksfall“ war die damals entstandene Zusammenarbeit mit SOS Medien, die alle Akteure „an die Hand genommen“ habe.

Inhaber Holger Schmid verwies mit Stolz darauf, dass die Veranstaltung 20 Jahre am Stück stattfinden konnte, und dankte dem ehemaligen Capitol-Chef und jetzigen Bürgermei-

ster Thorsten Riehle ebenso wie Vertretern der Inter Versicherungsgruppe und der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH. Gerhard Engländer, Hartmut Walz und er hätten als persönlich haftbare Koordinatoren der „IG Lange Nacht“ viele schlaflose Nächte gehabt. Aktuell ist ein Verein in Gründung (Vorstellung folgt), unter dessen Dach am 12. April auch die „Lange Nacht der Innovation und Kultur“ stattfinden. *sts*

Siedlergemeinschaft spendet Weihnachtsmarkt-Erlös

Kindergarten, Jugendfeuerwehr und Stadtprinzessin profitieren



Schecks für Jugendfeuer und Kindergarten (von links): Jürgen Haller, David Lorösch, Michael Scherb und Hans Held.

Foto: Siedlergemeinschaft

RHEINAU. Es ist gute Tradition, dass die Siedlergemeinschaft Rheinau-Süd den Erlös ihres jährlichen Weihnachtsmarktes für gute Zwecke spendet. Trotz teilweise regnerischen Wetters kam auch bei der 34. Auflage in 2024 genug Geld zusammen, um gleich drei Spendenschecks verteilen zu können.

500 Euro erhielt der evangelische Kindergarten in der Halmhuberstraße für die Durchführung des Projekts „Nicht mit mir“. Hierbei handelt es sich um ein deutschlandweites Präventions-, Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungskonzept des Deutschen Ju-Jutsu Verbandes. Es verfolgt das Ziel, Kinder und Jugendliche zu stärken, indem sie lernen, Gefahren zu erkennen, selbstbewusst aufzutreten und sich bei Bedarf angemessen zu verteidigen.

Auch die Jugendfeuerwehr Mannheim, Abteilung Rheinau, durfte sich über 500 Euro freuen als Dankeschön für regelmäßige Hilfestellungen und tatkräftige Unterstützung bei der Vereinsarbeit der Siedlergemeinschaft.

Zusätzlich wurde mit der nährreichen Summe von 111,11 Euro die Mannheimer Stadtprinzessin Sarah I. von den Rheinauer Sandhase bedacht. Mit den Spenden, die sie während ihrer Regentschaft sammelt, unterstützt sie das Kinderhospiz Sternaler. Die Spendenübergabe an die Stadtprinzessin erfolgte im Rahmen der fastnachtlichen „Miljöhsitzung“ der Siedlergemeinschaft in der Gaststätte Seeblick. Am selben Ort nahmen drei Tage später beim Helferessen der

Siedlergemeinschaft auch der Leiter des evangelischen Kindergartens, David Lorösch, und der Kommandant der örtlichen Jugendfeuerwehr, Michael Scherb, ihre Schecks von Hans Held und Jürgen Haller, Erster und Zweiter Vorsitzender der Siedlergemeinschaft, entgegen.

„Wir freuen uns, dass wir in diesem Jahr die tolle Arbeit von gleich drei Institutionen unterstützen können. Ehrenamtliche, kirchliche und sozial engagierte Menschen bilden das Rückgrat unseres Gemeinwesens. Die Siedlergemeinschaft macht sich stark für ein gutes nachbarschaftliches Miteinander, in dem man sich hilft und füreinander da ist. Genau dafür stehen auch die drei Spendenempfänger“, erklärte Hans Held.



Hans Held (links) und Jürgen Haller (rechts) übergaben zudem einen Scheck an Sarah I. und Vertreter der Rheinauer Sandhase.

Foto: Siedlergemeinschaft

Badische Meisterschaften im Rope Skipping

TSG-Teilnehmer qualifizieren sich für Wettkämpfe auf Bundesebene

SECKENHEIM. Mit Power, Tempo, Teamgeist, Eleganz und Akrobatik zeigten die besten Rope Skipper und -Skipperinnen bei den Badischen Meisterschaften ihr Können. Gastgeber war die TSG Seckenheim, die den teilnehmenden Teams eine erstklassige Wettkampfatmosphäre bieten konnte. Die vielen Zu-

schauer erlebten mitreißende, hochklassige und pfiffige Darbietungen, bei denen nicht nur um Medaillen gesprungen wurde. Vielmehr standen die erreichten Punkte und die daraus resultierenden Qualifikationen für das Bundesfinale und die Deutschen Teammeisterschaften in Fürth im Odenwald im Fokus.

Auch die Springerinnen der TSG Seckenheim konnten mit ihren Leistungen überzeugen, allen voran das AK1-Team (19+). Mit dem zweiten Platz in der Gesamtwertung sicherten sich Maja Haubenhofer, Theresia Blum, Adelina Krieger, Jule Strubel und Johanna Feil die Qualifikation zu den Deutschen Teammeisterschaften in

allen acht Disziplinen. Zudem ersprangen sich Johanna Feil, Maja Haubenhofer und Adelina Krieger im erstmalig ausgetragenen Double Dutch Speed Contest auf Anhieb Platz eins und qualifizierten sich ebenfalls. Auch Jule Strubel und Adelina Krieger freuten sich, aufgrund ihres ersten Platzes im Wheel Freestyle an den Deutschen Meisterschaften teilnehmen zu können.

Die Nachwuchsspringerinnen der TSG Seckenheim zeigten ebenfalls, was in ihnen steckt. Sowohl das AK4-Team (12 bis 13 Jahre), bestehend aus Ziva Dorschel, Johanna Ries, Leonie Wunder und Paulina Unger, als auch das AK3-Team (14 bis 15 Jahre) mit Jule Fischer, Lena Kandler, Kahla Bühler, Emily König und Josephine Berg erbrachten tolle Leistungen. Dementsprechend werden Johanna Ries und Ziva Dorschel beim Bundesfinale in der Single Rope Double Under Relay sowie Lena Kandler,

Josephine Berg und Jule Fischer im Double Dutch Speed Sprint an den Start gehen. Jule Fischer, Kahla Bühler, Lena Kandler und Josephine Berg qualifizierten sich für die Single Rope Speed Relay. Neben den Qualifikationen zu den Wettkämpfen auf Bundesebene konnten sich die Springerinnen der TSG Seckenheim zahlreiche Podestplätze erspringen und legten mit fünfmal Gold, neunmal Silber und einmal Bronze eine beeindruckende Gesamtbilanz vor. Über die sportlichen Erfahrungen hinaus nahmen die Sportlerinnen und Sportler weitere Eindrücke mit nach Hause. Denn neben Urkunden, Medaillen und Qualifikationen gab es auch einen stimmungsvollen Auftritt des TSG Seckenheim-Maskottchens „Kiko Känguru“. Jedes Team durfte sich zudem über praktische Erinnerungspresen- te, gestiftet von der Brücken-Apotheke im Ärztehaus Seckenheim sowie der Firma Engelhorn, freuen.



Das TSG-Team sowie Maskottchen „Kiko“ hatten allen Grund zum Feiern.

Foto: TSG Seckenheim

Interreligiöses Fastenbrechen

RHEINAU. Quartiermanagement Rheinau, Caritas-Quartierbüro, Duha e.V., katholische Seelsorgeeinheit Mannheim-Süd und die evangelische Gemeinde Rheinau laden zum interreligiösen Fastenbrechen am Mittwoch, 12. März, ab 17 Uhr im Antonius-Saal in der Relaisstraße 141 ein. In diesem Jahr fallen die christliche und die muslimische Fastenzeit in den gleichen Monat, und das wollen die Organisatoren nutzen, um die Menschen der unter-

schiedlichen Glaubensrichtungen aus dem Stadtteil zusammen zu bringen. Ziel der Veranstaltung ist es daher, Begegnungen zwischen den verschiedenen Religionen zu ermöglichen, das gegenseitige Verständnis füreinander zu erhöhen und aufzuzeigen, welche Ähnlichkeiten bestehen. Nach einer kurzen Begrüßung durch Quartiermanagerin Dr. Christiane Rudic und Kulturbürgermeister Thorsten Riehle um 17.30 Uhr befassen sich kurze Vorträge mit den Themen

rund um das Fasten und Fastenbrechen. Dabei werden das Judentum, das Christentum und der Islam besprochen. Ab Sonnenuntergang um 18.36 Uhr beginnt das gemeinsame Fastenbrechen. Alle Gäste sind herzlich eingeladen, selbstgemachte Speisen unter Verzicht auf Schweinefleisch mitzubringen. Fleischgerichte sollten möglichst halal sein. Vor Ort werden unter anderem Tee und Suppe zubereitet. Die Veranstaltung ist kostenlos.

red/pbw

Das Dach vom Fach!

MANNHEIM
Grünwald GMBH
DACHDECKEREI • MEISTERBETRIEB

Welfenweg 7 • 68307 Mannheim
Tel: 0621-78 70 61 • Fax: 0621-7 48 23 41

...von uns gibt's was auf's Dach!

ES ENDRES & SILVEIRA GbR
SANITÄR | HEIZUNG | KLIMA

Marcus Endres & Dennis Silveira
Friedrichstr. 28, 68199 Mannheim
Tel. 0621-87557796
E-Mail: Info@es-shk.de
www.es-shk.de

IHR MEISTERBETRIEB IN MANNHEIM FÜR

- SANITÄR BADPLANUNG/SANIERUNG
- GAS & ÖL-FEUERUNG WÄRMEPUMPE
- SOLAR-THERMIE HEIZUNGS-CHECK
- KLIMA- LÜFTUNGSANLAGEN FERNWÄRME

Zwei Vorträge mit Fragerunden

Donnerstag, 27. März 2025, Infocenter der GAG Ludwigshafen (Rheinpromenade 10)

DIE GRÖSSTEN FEHLER BEIM IMMOBILIENVERKAUF VERMEIDEN
Immobilienmakler Holger Diehl, 18 Uhr

STROMERZEUGUNG IM EIGENHEIM: PV-ANLAGEN UND IHRE BESONDERHEITEN
Sachverständiger Christoph Becker, 19 Uhr

Holger Diehl
Christoph Becker

Beide Vorträge können auch getrennt voneinander besucht werden.
Kostenlos. Jetzt anmelden: www.kuthan-immobilien-akademie.de

KUTHAN IMMOBILIEN AKADEMIE
IMMOBILIENWISSEN AKTUELL

Für Rückfragen:
0621 - 65 60 65

CDU

DANKE für Platz 1 & für Ihr Vertrauen
Melis Sekmen & Christian Hötting

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG



KOMPLETT-RENOVIERUNG
vom Spezialisten

brenk
Wohnideen vom Spezialisten
Rheingoldstr. 8 | 68199 Mannheim
www.brenk-wohnen.de

Zertifiziert nach DIN EN 1090 für tragende Bauteile

THOMAS RAPP
Schlosserei
STAHL- UND METALLBAU

- Treppenkonstruktionen
- Stahlkonstruktionen aller Art
- Gitterroste und Podeste
- Terrassengeländer - Zäune
- Fenster - Fenstergitter
- Gittertore - Türen - Tore
- Schiebetore mit manuellem und elektrischem Antrieb
- Sectionaltore
- Schließanlagen

Delitzscher Str. 5 • MA-Vogelstang
Tel. (0621)851411 • Fax 851879 • www.rapp-metallbau.de

berberich & egner
- IMMOBILIEN -

Gotenstraße 13
68259 Mannheim
Tel.: 0621 307 446 06
Mobil: 0176 433 877 82
info@berberich-egner.de
www.berberich-egner.de

Ihre Immobilie ist mehr als nur vier Wände. Sie ist ein Zuhause und steckt voller Erinnerungen.

Wir helfen Ihnen bei Ihrem Vorhaben mit unserem immobilienwirtschaftlichen und bankkaufmännischen Hintergrund und bieten Ihnen bei Ihrem Immobilienverkauf oder der Vermietung eine professionelle Betreuung.

Lernen Sie uns bei einem unverbindlichen Beratungsgespräch kennen. Wir freuen uns auf Sie!

DER COMPUTER DOKTOR
Günter Gebhardt
repariert installiert konfiguriert berät

Vor-Ort-Service

Mein Smartphone, Tablet, Computer funktioniert nicht mehr!

Alles voller Viren!

Ich hab kein Internet (mehr)!

Rufen Sie den Computer-Doktor!

Computer Windows Programmiers Internet Drucker etc.

0621 846 00 28
0176 47 266 255
info@computerdokter.net
www.computerdokter.net

Die elektronische Patientenakte ist da

Digitalisierung: mehr Austausch und bessere Forschung

ALLGEMEIN. Einerseits scheinen die Erwartungen groß zu sein, andererseits spürt man sogar beim Lesen mancher Informationen zu elektronischen Patientenakte (ePA) die Skepsis. Seit dem 15. Januar können gesetzlich Versicherte die ePA nutzen. Die Nutzung ist freiwillig und man kann ihr widersprechen. Zunächst wurde sie in drei Bereichen des Bundesgebietes getestet. Seit Mitte Februar sollte sie eigentlich bundesweit im Einsatz sein, ist zunächst aber auf frühestens April verschoben. In anderen europäischen Ländern ist eine ähnliche Nutzung von Gesundheitsdaten für Forschungszwecke bereits



Die ePA kommt, nur ist inzwischen unklar, wann. Ihre im Februar geplante bundesweite Einführung wurde vorerst auf April verschoben. Foto: mc/SOS

üblich, etwa in Finnland, Dänemark und Großbritannien. Befürworter der ePA sehen ihre Vorteile in einem verbesserten Austausch medizinischer Dokumente zwischen Ärzten, Apotheken, Kliniken und Patienten. Informationen sind direkt verfügbar und müssen nicht erst angefordert und extra versandt werden. Durch den zentralen Zugriff auf die Krankengeschichte sollen, so die Erwartung, unnötige Doppeluntersuchungen vermieden werden – eine potenzielle Entlastung für Ärzte, Patienten und Kostenträger. Durch die Integration des elektronischen Medikationsplans in die ePA soll zugleich das Risiko von Medikationsfehlern und Wechselwirkungen reduziert werden. Entscheidet sich ein Patient

für einen Arztwechsel oder das Einholen einer Zweitmeinung, muss er seine Unterlagen nicht extra anfordern, da diese digital zur Verfügung stehen. Das Gesundheitsministerium sagt, dass die Daten auf sicheren Servern von höchstem Standard in Deutschland landen, die den europäischen Datenschutzbestimmungen genügen. Knapp 30 Organisationen reichten diese Zusagen jedoch nicht aus, darunter dem Chaos Computer Club. Auf dessen Kongress Ende 2024 wurden gravierende Sicherheitslücken der ePA offengelegt. Es wäre im schlimmsten Fall Unbefugten ein voller Zugriff auf die Akten aller gesetzlich Versicherten möglich gewesen, hieß es da.

Prof. Dr. Martin Dugas, Direktor des Instituts für Medizinische Informatik, Universitätsklinikum Heidelberg, sagt zu den Risiken der ePA: „Der erwartbare Nutzen ist nach meiner Einschätzung deutlich größer als die Risiken, weil es noch sehr viele Erkrankungen gibt, für die keine optimale Therapie zur Verfügung steht.“ Dr. Patrick Rockenschau, Medizinische Universität Innsbruck, Österreich, ergänzt: „Es wurden sehr viele Maßnahmen getroffen, um das Risiko eines Datenlecks bestmöglich zu reduzieren, auch im internationalen Vergleich. Im Zweifel wurde das Risiko sogar so sehr reduziert, dass die Nutzung und der Nutzen für die Forschung fast zu sehr eingeschränkt sein könnten.“ *joe*

Auch B sagen

Tradition und Innovation müssen Hand in Hand gehen

ALLGEMEIN. Wer A sagt, muss auch B sagen. Wer nur in einem Graben die Gefahr sieht, wird bald auf der anderen Seite darin landen. Die Wahrheit findet man oft nicht auf nur einer Seite. Seinen Weg durch einen Dschungel bewältigt man nicht bloß mit dem Kompass. Wenn man zwar in die richtige Richtung geht, aber auf einmal an einem reißenden Fluss steht, braucht man mehr als einmaliges Einnorden. Es mag Menschen geben, die sich zwar darüber freuen, dass ein heutiges LED-Leuchtmittel viel weniger Strom verbraucht als früher die Glühbirnen. Das schont

nämlich den Geldbeutel und hat weitere Vorteile. Wenn derselbe Mensch jedoch darüber schimpft, alles ändere sich ständig und man finde sich in einer übertechnisierten Welt gar nicht mehr zurecht, dann hat er nicht genügend nachgedacht. Es hilft nicht, Tradition und Innovation gegeneinander auszuspielen und zu behaupten, das eine sei gut und das andere schlecht. Tradition vermittelt uns durch Gewohnheit und Vertrautheit ein Gefühl der Sicherheit. Das hilft dabei, sich zurechtzufinden, womit wir wieder beim Einnorden wären – siehe oben. Innovationen dagegen können

überraschende Lösungen bieten, wo bisher Schulterzucken herrschte. Wer einzig auf Tradition schwört, der hat noch nie erlebt, wie einengend die Rede von „schon immer so gemacht“ sich anfühlen kann. Dem Innovationsfan wiederum, wenn er nicht aufpasst, wird es passieren, dass er mit der Familie an einem Tisch sitzt, aber jeder nur auf seinen Bildschirm starrt. Ist doch moderne Kommunikation! Aber manchmal ist das gute alte Gespräch von Mund zu Ohr vielleicht doch lebensnaher, wohlwulder und sogar effektiver. Wie so oft: Die Wahrheit liegt in der Mitte. *joe*

Wenn die Wärme fern ist

ALLGEMEIN. Vor Jahren noch war man froh über eine Gasheizung, gerade als Mieter. Man war nicht abhängig von einer Zentralheizung fürs ganze Haus. Für die bezahlt man in der Regel anteilig nach Quadratmetern oder nach Bewohnern der Wohnung, egal, wie viel man heizt. Wenn andere im Haus ihre Wohnung bis auf 25 Grad kullerten und dafür auch im Winter mit einem T-Shirt auskamen, zahlte man das indirekt mit. Mit der Gasheizung dagegen hatte man alles selbst in der Hand. Wegen der Klimawende ist Gas nun nicht mehr zeitgemäß. Mannheim profitiert von

seinem Fernwärmenetz, aber auch in der Quadratestadt reicht das nicht in alle Stadtteile. Die grobe Rechnung heißt nun: Wer keine Fernwärme hat, braucht Geothermie. Das ist ein großes Problem für viele Hausbesitzer, denn nicht jedes Eigenheim lässt sich auf Fernwärme umstellen – oder nur mit extrem hohen Kosten. Zudem wird mit den Zeiträumen gespielt. Durfte man bis vor Kurzem als Hausbesitzer noch mit einer langen Umstellungsphase rechnen, ist die nun möglicherweise auf zehn Jahre geschrumpft. Die Diskussionen haben begonnen. Man darf gespannt sein, wie sie ausgehen. *joe*

Berberich & Egner Immobilien

Beratung bei neuen Lebensplänen

MANNHEIM. Wohneigentum bringt viele Freiheiten. Im Alter kann es jedoch zur Last werden, denn Wohnbedürfnisse ändern sich mit den Lebensumständen. Mit dieser Thematik haben Immobilienmakler in Mannheim und Umgebung regelmäßig zu tun; Petra Berberich und Nina Egner-Zegert nehmen sich in jedem einzelnen Fall viel Zeit, um eine optimale Lösung zu finden. Ein Zuhause steckt voller Erinnerungen und Emotionen. Eigentümer haben viele Jahre dafür gearbeitet, hier vielleicht ihre Familie gegründet und ihre Kinder großgezogen. Vielleicht sind sie aber auch alleinstehend, gesundheitlich oder körperlich eingeschränkt und das Haus oder die Immobilie einfach nicht barrierefrei. Wie auch immer die Situation aus-

sieht, über kurz oder lang stellt sich die Frage: Wie soll es weitergehen? Welche Lösungen gibt es und welche ist die beste? Gemeinsam entwickelt Berberich & Egner Immobilien einen Plan und berücksichtigt dabei die persönlichen Wünsche, um bestmögliche Verkaufserlöse zu realisieren. „Wir begleiten Sie auf dem ganzen Weg des Immobilienverkaufs und bleiben an Ihrer Seite“, versprechen beide Inhaberinnen. „Vertrauen Sie auf zwei Mannheimerinnen, die seit Jahren in der Metropolregion erfolgreich sind und sich hier zu Hause fühlen. Wir freuen uns darauf, Sie persönlich kennenzulernen!“ *pm/red*

Infos unter www.berberich-egner.de

Rapp Metallbau

Alles wird nach Maß gefertigt

WALLSTADT. Das Traditionsunternehmen Rapp Stahl- und Metallbau ist aus der Firma Schaudt in Neckarau hervorgegangen und hat heute seinen Firmensitz auf Taylor im Gewerbegebiet Vogelstang. Der zertifizierte Fachbetrieb fertigt alles aus Metall nach Maß entsprechend den individuellen Kundenwünschen. So gehören Terrassen- und Balkongeländer, Fenstergitter, Überdachungen, Anbaubalkone, Zäune, Tore und vieles mehr zum Leistungsspektrum des Familienbetriebs. Mit Unterstützung der nächsten Generation ist das Un-

ternehmen auf Wachstumskurs. So wurde in den grünen Standort Taylor investiert, wo dem Betrieb mit 1.300 Quadratmeter Fläche optimale Bedingungen und eine perfekte Infrastruktur für seine Bedürfnisse zur Verfügung stehen. Innovative Großprojekte für die Stadt Mannheim, für Betriebe auf dem Maimarkt, für Schwimmbäder oder die Mannheimer Stadtparks zählen zum Tagesgeschäft. Das Unternehmen ist auch am Neubau des Gaskraftwerks in Biblis beteiligt. *pm/red*

Infos unter www.rapp-metallbau.de



ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

Volksleiden Polyneuropathie

Chinesische Medizin hilft gegen Zelltod durch Diabetes, Alkohol und Chemotherapie



Prof. Dr. med. Johannes Greten,
Experte in Chinesischer Medizin.
Foto: red

MANNHEIM. Das große Nervensterben beginnt meist in den Füßen. Die Folgen sind vielfältig und schränken das Leben durch Gefühlsverlust, Gangstörungen, Schmerzen, nicht heilende Geschwüre ein. Prof. Dr. med. Johannes Greten, der an der IBA University of CoEd Darmstadt unterrichtet, ist sowohl westlicher Arzt als auch führender Experte in Chinesischer Medizin. Er beschreibt das Problem so: „Die Ursachen der Polyneuropathie (PNP) können sehr vielfältig und in vielen Fällen nicht einmal zu ermitteln sein. Wir haben eine spezielle Akupunkturform entwickelt. Allein damit können einer Studie zufolge etwa drei Viertel der Patienten messbar gebessert werden. Auch die Nervenschädigungen bei Diabetes oder durch Chemotherapie sind Daten zufolge gut zu behandeln.“ Bestimmte Heilpflanzen können bei PNP erfolgreich ein-

gesetzt und ihre Wirkkraft konnte auch molekularbiologisch belegt werden. Eine wirksame Therapie auf der Grundlage uralten Heilwissens wird auf diese Weise mit modernsten Methoden der Forschung bestätigt. Nähere Informationen bei: Deutsche Gesellschaft für Traditionelle Chinesische Medizin e.V., Telefon 06221 374546, Internet www.dgtcm.de.

pm/red

Brenk Wohnideen vom Spezialisten

Über 100 Jahre Tradition in dritter Generation

NECKARAU. Was einst 1923 als kleiner Stoff- und Gemischtwarenladen begann, zählt heute zu den Top-Raumausstatter-Betrieben in Mannheim. Das Familienunternehmen Brenk, der Spezialist für Wohnideen, bietet seinen Kunden einen Rundum-Service, wenn es um das Thema Wohnen und Einrichten geht. Seit 2006 führt Jochen Vowinkel in dritter Generation das Unternehmen, 374546, Internet www.dgtcm.de.

stellungsfläche hochwertige Küchen, ausgewählte Möbelstücke und pfiffige Wohnaccessoires anbietet. Das Unternehmen zeichnet sich durch seine individuelle Beratungskompetenz aus und verfügt über ein vielfältiges Produkt- und Dienstleistungsangebot. Ob Eigenheim, Praxis oder Büroräume – der Fachbetrieb empfiehlt sich insbesondere als Spezialist bei Komplettrenovierungen. Ein Alleinstellungsmerkmal sind die professionellen

Renovierungsarbeiten aus einer Hand. Dabei koordiniert der Handwerksbetrieb sämtliche Gewerke und führt die Arbeiten reibungslos auch während des Urlaubs von Kunden durch. Der Vorteil: Kunden kommen in ihr neu gestaltetes Zuhause zurück und können sofort das Wohnambiente in vollen Zügen genießen.
pm/red

Infos unter
www.brenk-wohnen.de

Tradition und Innovation bei Elsässer Holzbauwerte GmbH Mannheim

MANNHEIM. „Holz baut Zukunft“ – dieser Slogan steht nicht nur für Nachhaltigkeit, sondern auch für die harmonische Verbindung von Tradition und Innovation bei der Elsässer Holzbauwerte GmbH Mannheim. Seit über 75 Jahren prägt das Unternehmen die Holzbautechnik mit handwerklicher Exzellenz und innovativen Lösungen. Tradition ist hier nicht nur ein Begriff, sondern gelebtes Erbe. Langjährige Erfahrung und Liebe zum Handwerk sind die Grundlagen für die Arbeiten bei Elsässer Holzbauwerte. „Wir glauben daran, dass die Kombination aus traditionellem Handwerk und modernster Technik der Schlüssel zu nachhaltigen und innovativen Lösungen ist“, sagt Inhaber und Geschäftsführer Matthias Elsässer. „Unsere Mitarbeiter fühlen sich wertgeschätzt und leisten ihr Bestes, um unsere Kunden hochzufrieden zu machen.“



Seit über 75 Jahren verbindet Elsässer Holzbauwerte handwerkliche Exzellenz und innovative Lösungen
Foto: red

Innovation steht im Mittelpunkt der Arbeitsweise. Die Firma setzt auf fortschrittliche Technologien und nachhaltige Ansätze, um den höchsten Standards in Bezug auf Energieeffizienz, Umweltfreundlichkeit und Qualität gerecht zu werden. Dabei ist das Tätigkeitsfeld bei Elsässer Holzbauwerte extrem vielfältig: energetische Sanierungen, Gewerbe- und Hallenbau, öffentliche Bauten, Anbauten, Aufstockungen sowie Häuser aus 100 Prozent schadstofffreien Massivholz-Elementen ohne Leim und Chemie für ein gesundheitsförderndes Raumklima. Elsässer Holzbauwerte GmbH Mannheim – ein Unternehmen, das aus der Vergangenheit lernt und die Zukunft gestaltet.
pm/red

Infos unter
www.holzbauwerte.de

Hilfe jetzt auch bei Haustechnik. Reparieren statt Wegwerfen

MANNHEIM SÜD. Moderne Technik kann den Alltag erleichtern, stellt viele Menschen aber auch vor Herausforderungen. Der Computer-Doktor, bisher bekannt für schnellen und kompetenten IT-Support, erweitert nun sein Angebot und unterstützt auch Hausbesitzer bei technischen Problemen. Ob Smart-Home-Systeme, WLAN-Einrichtung oder Sicherheitslösungen – der Computer-Doktor sorgt dafür, dass Technik im Haushalt zuverlässig funktioniert. Besonders wichtig ist

dabei der nachhaltige Ansatz: Statt defekte Geräte sofort zu ersetzen, wird versucht, sie zu reparieren und vorhandene Ersatzteile zu nutzen. So werden unnötiger Elektroschrott und hohe Kosten vermieden. Dank Ferndiagnose können viele Probleme schnell und kontaktlos behoben werden – bei PC, Notebook, Tablet und Smartphone. Info an alle, die ein altes Notebook, Tablet oder Smartphone nicht mehr nutzen und loswerden wollen: Der Computer-Dok-

tor sammelt gebrauchte Geräte von Kunden, die sich neue Technik angeschafft haben. Die Spende eines Altgerätes hilft, es einer zweiten Nutzung zuzuführen, unterstützt Menschen in Not oder fördert nachhaltige Projekte. Wer Unterstützung bei Haustechnik und IT-Problemen benötigt oder ein altes Gerät spenden möchte, kann den Computer-Doktor einfach kontaktieren.
pm/red

weitere Infos unter
www.computerdoktor.net

WIR SUCHEN AB SOFORT:

ZIMMERERGESELLEN (M/W/D)

ZIMMERHELFER (M/W/D)

Ausbildung ab September

HOLZBAU

ERNY

Mannheim-Friedrichsfeld
www.holzbau-erny.de · Tel.: 0621 - 474318

Gefeiert und umstritten

Bei KI ist die Beschreibung „innovativ“ fast untertrieben

ALLGEMEIN. Die Wörter künstlich und Intelligenz sind eine schwierige Kombination, aber sie sind als „Künstliche Intelligenz“ (KI) in der Welt und beschreiben eine Technologie, die tatsächlich Erstaunliches leistet. Routineaufgaben, die bisher von Menschen getan wurden, scheint sie mühelos zu übernehmen. Manche trauen ihr schier Übernatürliches zu, andere warnen vor einer Entwicklung Richtung Banalität, Dritte vor einem Kippunkt, ab dem die Maschinen Dinge tun könnten, die der Mensch nicht mehr zu kontrollieren vermag. Der Roman „Die Tyrannei des Schmetterlings“ von Frank Schät-

zing entwirft das Szenario einer maschinengesteuerten „Intelligenz“, die so weit entwickelt ist, dass menschliches Denkvermögen ihr nicht mehr folgen kann. Sie hat sich verselbstständigt. Seitdem es ChatGPT gibt, wird nun diskutiert, ob wir damit rechnen müssen, dass die Computer die Weltherrschaft übernehmen könnten. Ein Fall von „Hosianna“ und „kreuzigt ihn“. Die einen erwarten die Lösung der Menschheitsprobleme, die anderen finstere Szenario. Eine Insiderin beschreibt die Arbeit künstlicher Intelligenz als das Vergleichen von Mustern. Wie wir Menschen in Wolken Muster

und Formen erkennen, erkennt ein entsprechend trainiertes Computerprogramm in Datensätzen Muster und Formen. Das gilt für Texte, Bilder und Töne. Je größer die Sammlung von Texten, Bildern und Tönen ist, auf die der Computer zugreifen kann, desto feiner und genauer werden seine Antworten auf Fragen, die man ihm stellt. Für seine praktische Arbeit schreibt ein Grafiker eine Reihe von Vorteilen, die er aus der KI ziehen kann: „KI macht Vorschläge, an die man selbst manchmal nicht denkt“, sagt er ebenso lapidar wie einleuchtend. Außerdem wird der Umgang mit Bildmaterial

einfacher. Man findet das perfekte Bildmotiv für einen bestimmten Zweck, aber die Qualität ist grottenschlecht? Für KI heute kein Hindernis mehr, ganz zu schweigen von der Zeitersparnis bei der Bildbearbeitung. Umgekehrt bringt KI enorme Risiken mit sich. Die Verbreitung falscher Informationen und Betrug werden erleichtert, manchmal durch KI erst möglich. Außerdem ist die Technik vorerst nicht klimafreundlich, denn sie verschlingt Unmengen an Rechenleistung und damit an Energie. Die Zeit wird zeigen, ob zukünftig die Vorteile oder die Nachteile überwiegen.
jae



Haus der Chinesischen Medizin

Prof. Dr. med. H. J. Greten & Kollegen
Professor an der Internationalen BA Darmstadt

Lehrpraxis der Deutschen Gesellschaft für TCM

Heidelberg School of Chinese Medicine

Heidelberg-Rohrbach
Karlsruher Str. 12

www.dgtcm.de

Das Beste aus zwei Welten
Westliche und Chinesische Heilkunst auf Augenhöhe



Wir behandeln mit Methoden, die schon 2000 Jahre gewirkt haben.

Nur die gezielte Kombination beider Heilsysteme erfüllt die Erwartungen an Sicherheit und Wirksamkeit. Alle unsere Ärzte haben ergänzend zum westlichen Medizinstudium eine mindestens fünfjährige Zusatzausbildung nach internationalem Standard.

Unser Ärzteteam ist von 08:00 – 20:00 Uhr für Sie da.

Tel. 06221-998737-0

FRIEDHÖFE MANNHEIM²
Bestattungsdienst

Im Sterbefall alles in einer Hand
Am Jüdischen Friedhof 1 (Hauptfriedhof)
Tag und Nacht ☎ 33 77-200

Wir sind beim Abschied für Sie da!



Bestattungsinstitut
Abschied

Seckenheimer Hauptstr. 124
68239 Mannheim
☎ 0621 4824968
bestattungsinstitut-abschied.de

Vorsorge | Bestattung | Trauerbegleitung

Wir machen ihre Markise fit für den Sommer!

- Erneuerung des Markisentuchs
- alle Tücher mit Lotuseffekt
- Auf Wunsch Umrüstung auf Elektromotor / Funk
- Gestellreinigung

BUCHOW
ROLLADENBAU
MEISTERBETRIEB

Wir beraten Sie gern!
Jetzt Rollläden vom Fachmann umrüsten lassen
Elektroantriebe bieten Komfort und Sicherheit

Ellerstädter Straße 8
68219 Mannheim
Telefon 0621 872350

Telefax 0621 872378
info@rolladenbau-buchow.de
www.rolladenbau-buchow.de

Simon
Inh. Yannic Daum
Glaserrei | Fensterbau
www.glassimon.de

- Reparaturen rund ums Fenster
- Neue Fenster und Türen
- Haustüren
- Glastüren

Die älteste Glaserrei in Mannheim, seit 1865
„Tradition schafft Vertrauen“

Innstraße 44 | 68199 Mannheim
Tel.: 0621-851516
E-Mail: info@glassimon.de
Web: www.glassimon.de

Honorar
Tüchtigen Gutes Arbeit

Wir haben auch für Ihr Haus die perfekte Haustür!

beer Hiebeler
BESTATTUNGSHAUS
0621 8430290



Fachberater Oliver Glaser unterstützt Sie persönlich vor Ort in schweren Zeiten in Mannheim.

Bestattungshaus Beer-Hiebeler
Augustaanlage 18, 68165 Mannheim
24 Stunden am Tag für Sie erreichbar
0621 8430290

KARCHER
BESTATTUNG & TRAUERBEGLEITUNG
Bestattermeister (HWK)

- seriöse Beratung und preiswerte Leistungen -
- Hauskapelle für ca. 70 Pers. und Abschiedsräume -
- Bestattungsvorsorge ohne Bearbeitungsgebühr -
- auf Wunsch professionelle Trauerbegleitung -

Tag und Nacht 0621-33 99 30
Haupthaus, MA-Hauptfriedhof, Am Friedhof 33
Feudenheim, Talstraße 49
www.bestattungshaus-karcher.de

MORASCH
FRIEDHOFS- UND LANDSCHAFTSGÄRTNEREI
IHR MEISTERBETRIEB

100 JAHRE Gärtnerei Morasch

- Individuelle Grabgestaltung
- Dauergrabpflege
- Trauerfloristik
- Betreuung und Pflege Parkgräberfeld Neckarau
- Garten Neu- & Umgestaltung
- Außenanlagen / Erdarbeiten
- Dachbegrünung

Altmühlstraße 8 • 68199 Mannheim
Tel. 0621 / 85 68 90 • Fax 0621 / 86 16 58

WWW.MORASCH-MANNHEIM.DE

Blick zurück und in die Zukunft

Jubiläumssprinksitzung mit viel Gesang und Musik



Blühende Landschaften im Jahr 2035 für Seckenheim beschrieben die Flying Lips in ihrem musikalischen Vortrag. Foto: zg

SECKENHEIM. Die Zabbe entstammen dem Sängerbund Seckenheim, der in diesem Jahr 160 Jahre alt ist, und können als Abteilung selbst 7x11 Jahre feiern. Dementsprechend stand die Prunksitzung in diesem Jahr ganz im Zeichen von Musik und Gesang.

Der Kinderchor, die Stobber vun de Zabbe, eröffnete das von Präsident Andreas Eder und Vize Alexander Schulz moderierte, ebenso kurzweilige wie schwungvolle Programm mit einem Medley aus bekannten Hits. Einstudiert von Katharina Starke, zeigten die kleinsten Akteure des Sängerbundes auf der Bühne eine große Leistung und wurden vom Publikum im vollbesetzten Vereinshaus des SV 98/07 mit der ersten Rakete des Abends belohnt. Die Flying Lips glosierten mit ihren selbst getexteten Zeilen zu bekannten Hits das Geschehen in einer in die Zukunft gerichteten Zeitreise. Mit „Komm und sei mein Passagier“ luden sie die Zuhörer bis ins Jahr 2035 ein, in dem das dann selbständige Seckenheim Ilvesheim eingemeindet haben und über

herausragende Einrichtungen wie einen Konzertsaal, Partymeile, Sport- und Freizeitanlagen, ein funktionierendes Radwegenetz und ausreichend Parkplätze verfügen wird. Antje Geiter hatte ihre Truppe bestens auf diesen „vorausschauenden“ Auftritt vorbereitet.

Begleitet wurden Flying Lips und Stobber von der Zabbe-Combo, die später mit ihrem eigenen Auftritt für Stimmung im Saal sorgten. Jürgen Zink, Jürgen Wohlfart, Jürgen Schnabel, Clemens Schlenkrich und Reginald Blümmel, die seit über 50 Jahren auf der Zabbe-Bühne stehen, begeisterten auch im Jubiläumsjahr mit selbstgetexteten und -komponierten Melodien. Andreas Eder und Jörg Boguslawski erwiesen sich als eingespieltes Duo, um mit bekannten Schlagern den Saal in Partystimmung zu versetzen. Einen fernsehreifen Auftritt aber legten die beiden Ex-Prinzessinnen Anika Wenzel und Heike Boguslawski hin. Mit ihrer musikalischen Reise durch die vergangenen 77 Jahre begeisterten sie das Publikum. Elferat Philipp Karl übernahm

den männlichen Sangespart und steuerte als „König von Seckenheim“ ebenso stimmgewaltig einen Hit bei.

Tänzerisch bereicherten die Purzelgarde und die Aktivgarde der Schlabbdewel aus Friedrichsfeld das Programm. Die Showtanzgruppe der Edinger Käblbe begeisterte ebenso wie die Hip Hop-Gruppe „Xtreme Bounce“ des SV 98/07. Mit seinem Vortrag „Für fast alles bin ich zu jung“ stieg erstmals der 14-jährige Noah Belle in die Büt, und der gut vorbereitete Büttenspaß kam prima an. Büttenspaß Rene Weintz unterhielt als Wachtmeister das Publikum. War zu Beginn der Sitzung der 18-köpfige Elferat mit Jubiläumsprinzessin Mona I. von Art und Drinks standesgemäß im Ornat in den Saal eingezogen, wechselten einige der Herren gegen Ende der Prunksitzung das Outfit, um als Männerballett den gelungenen Jubiläumabend zu beenden. Ein sichtlich zufriedener Präsident Andreas Eder dankte allen Mitwirkenden. Nicht, ohne auf die große Rosenmontagsparty am 3. März im Seckenheimer Schloss hinzuweisen. pbw

Ein Oberschwabe schwärmt von Mannheim

Manuel Hagel wurde zum Ritter des Blauen Zechers ernannt

MANNHEIM. Am letzten Freitag im Januar wird traditionell beim Galaabend des Clubs der Knöchelträger (CDK) ein „Ritter des Blauen Zechers“ ernannt. Im Hotel „Mannheimer Hof“ wurde dieses Mal Manuel Hagel in die illustre Runde aufgenommen. Laudator Karl A. Lamers, im letzten Jahr ausgezeichnet, hob in seiner Laudatio die humorvolle Seite seines Nachfolgers hervor, der seit 2021 Vorsitzender der CDU Landtagsfraktion Baden-Württemberg ist, und berichtete zugleich über dessen berufliche Laufbahn. „Hagel ist ein sehr bodenständiger Mensch, nicht abgehoben“, betonte Lamers zudem. Die Verbundenheit zur Fasnacht zeigte sich in seiner Mitgliedschaft in der Narrenzunft Spritzenmuck, in der historischen Bürgerwache sowie der Jägerschaftsvereinigung Ehingen, die allesamt zu den schwäbisch-alemannischen Narrenzünften gehören. Hagel, der aus Ehingen an der Donau stammt, merkte in seiner Dankesrede an, dass er kein Schwabe, sondern Oberschwabe sei. Das sei vergleichbar mit dem Unterschied zwischen Kellner und Oberkellner. Er schätze an der Quadratestadt und ih-



Senator Hans Held und Marianne Seitz (Knöchelträgerin 2024) gratulierten Manuel Hagel ebenso wie Simone Rehn, Dr. Karl A. Lamers und CDK-Senatspräsident Volker Metz (von links). Foto: Volker Seitz

ren Bewohnern vor allem die badische Gemütlichkeit, die pfälzische Trinkfestigkeit und den Mannheimer Charme.“ Eingebettet wurde die Zeremonie in ein Buffet mit fasnachtlichen Highlights wie der Ernennung von Bernd Scheurer, zweiter Vorsitzender der Ludwigshafener Mauerblümchen, zum Ehrensenator. Die First Lady des Clubs der Knöchelträger, Viktoria Flörching, erhielt das Goldene Vlies der

Rheinschanze. Martina Vogt sorgte als Alleinunterhalterin für Stimmung. Von den Mauerblümchen begeisterten das Junioren-Tanzmariechen Mariel Blumenschein und die Showtanzgruppe „Crazy Flowers“. Weitere musikalische Akzente setzten die Rheinauer Seebären sowie Tal-Ötzi Peter Lingenfelder. Modiert wurde der Abend von CDK-Vizepräsidenten Simone Rehn und Präsident Franz Barth. red/pbw

FÜR SIE HIER VOR ORT

MA-Seckenheim, Rheinau, Pflingsberg, Casterfeld und Ilvesheim

BESTATTUNGSHAUS ZELLER
Erledigung aller Formalitäten und Amtswege.
Tag und Nacht dienstbereit auf allen Mannheimer Friedhöfen.
Auf Wunsch Hausbesuche
Erd- oder Feuerbestattung
ab 890,- € zzgl. amtliche + Friedhofsgebühren
Bestattungsvorsorge - Sterbegeldversicherung bis zum 85. Lebensjahr
Waldstraße/Ecke Waldpforte
Mannheim 06 21/7 48 23 26

SCHLOSSERARBEITEN IN STAHL & EDELSTAHL

KLUMB Metallbau
Schlosserei **BOOS** GmbH

TOR- UND ZAUNANLAGEN / HANDLÄUFE
FENSTERGITTER / SEITENBLENDEN /
BALKONGELÄNDER u.v.m.

Seckenheimer Hauptstraße 112
68239 Mannheim • Tel. 0621/471802
e-mail: schlosserei@klumb-boos.de
www.klumb-boos.de

SERVICE FREI HAUS

Keine Zeitung im Briefkasten? Dann melden Sie sich beim Verlag per E-Mail an info@sosmedien.de und teilen Sie uns Namen und Anschrift mit. Wir danken für jeden Hinweis und leiten diesen umgehend an den Vertriebs weiter. Unsere Stadtzeitung wird an alle Privathaushalte (Ausnahme: Sperrvermerk für kostenlose Zeitungen) zugestellt.

UNSER TEAM VOR ORT

Heike Warlich
(Redaktionsleitung)
Rastatter Straße 41
68239 Mannheim
Fon 0621 43 71 42 30
E-Mail: h.warlich@sosmedien.de

Karin Weidner
(Anzeiger Rheinau, Pflingsberg)
Fon 0621 82 16 89
Mobil 0172 7 52 80 62
E-Mail: anzeigerberatung@karin-weidner.de

Susanne Hartwig
(Anzeiger Seckenheim, Friedrichsfeld)
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Fon 06202 950 65 80
Mobil 0176 20 13 82 98
E-Mail: s.hartwig@sosmedien.de

UNSERE TERMINE 2025

Erscheinungstermine (Redaktions- und Anzeigenschluss)	Themen der Sonderseiten
28. März (17. März)	Fit & Chic ins Frühjahr/Deutscher Seniorentag
17. April (7. April)	Ostern
16. Mai (5. Mai)	Zukunftspannung (Alter/Ausbildung) Rund ums Haus
6. Juni (26. Mai)	Biergarten / Gastro
4. Juli (23. Juni)	Sommereignis/Freizeit
22. August (11. August)	Freizeit/Sommer-Sonne-Lifestyle
12. September (1. September)	Goldener Herbst
10. Oktober (29. September)	Gesundheit/Kerwe Seckenheim
7. November (27. Oktober)	Lange Nacht der Kunst und Genüsse
28. November (17. November)	Advent / Essen & Trinken
12. Dezember (1. Dezember)	Weihnachten

Auf Wiedersehen am 28. März